

ANZEIGE

NUTZEN SIE UNSERE ERFAHRUNGEN IN DER MODELLGUSSTECHNIK.

- remanium® Legierungen für beste Bioverträglichkeit
- extra federharte Universalliegierung mit bester Laserschweißbarkeit
- grazile Prothesenversorgungen durch höchste physikalische Werte der eingesetzten Materialien
- Sicherheit durch zertifizierte Qualität (Zertifikate der Legierungen über biologische Verträglichkeit können beigelegt werden)
- Praktischer Erfahrungsschatz beginnend bei der Klammerprothetik bis zu Teleskoparbeiten über die Einstückgusstechnik
- strenge Endkontrollen für passgenaue Versorgungen



JOHANNES KOLLER
FEINE ZAHNTECHNIK

Englerstraße 9
77652 Offenburg

T: 07 81 / 9 70 92 60
F: 07 81 / 9 70 92 62

kollerzahntechnik@t-online.de
www.kollerzahntechnik.de

ZT Fortsetzung von Seite 9

zichten. Wer führen kann, muss nicht verführen – er kann Menschen zu ihrem eigenen Nutzen beeinflussen und ohne Zwang zu Bestleistungen inspirieren.

Zehn Regeln für die Führung von morgen:

1. Jeder, der mindestens einen Mitarbeiter hat, hat eine Führungsaufgabe.
2. Führung bedeutet immer eine wechselseitige Beziehung zwischen Mitarbeitern und Führendem.
3. Jeder, der Führungsverantwortung hat, hat immer auch eine Sach- und eine Personalaufgabe.
4. Die Qualität der Führung beeinflusst die Arbeitszufriedenheit und das Arbeitsergebnis der direkt unterstellten Mitarbeiter.
5. Kommunikation ist das wichtigste Führungsinstrument.
6. Kommunikation ist erlernbar.
7. Wenn jemand sich nur als Vorgesetzter empfindet, kann er letztlich nicht führen.
8. Das Management ist abhängig von den ihm zuarbeitenden Mitarbeitern.
9. Verhaltensänderungen sollten immer oben beim Management beginnen.
10. Der Erfolg hängt immer von allen Beteiligten ab. Dies erfordert die Kompe-

tenz, den Prozess des Zusammenwirkens von Menschen erfolgreich steuern zu können.

„Dann erst hat die Größe eines Menschen Bestand und Grund, wenn alle von ihm überzeugt sind, er sei nicht sowohl über ihnen als für sie.“

Lucius Annaeus Seneca,
span. Philosoph

Der Macht-Faktor in der Erfolgsphilosophie

1. Jeder Mensch hat Macht, ob er das will oder nicht. Nutzen Sie Ihre Macht und machen Sie etwas daraus. Nehmen Sie Einfluss, lassen Sie Ihre Ideen in Ihre Mitmenschen einfließen. Allein kann heute niemand mehr Großes bewirken.
2. Wer sich auf die Macht der Position beruft, kann nicht mit engagierten Mitarbeitern rechnen.
3. Ebenso wie beim Geld kommt es bei der Macht darauf an, was der Einzelne damit tut.
4. Das Gegenteil von Macht ist Ohnmacht, also ohne Macht zu sein. Das ist wohl das Schlimmste, was einem Menschen passieren kann.

Dann bestimmen andere über das Leben.

5. Anstelle von Macht verwende ich lieber das Wort „Einfluss“. Jeder sollte seinen Einfluss geltend machen, um Dinge zu verändern und voranzutreiben.
6. Eine Führungspersönlichkeit wird als natürliche Autorität anerkannt. Alle wollen so sein wie sie. Deshalb ist ein solches Team hoch motiviert. Hier sind Verstand und Emotionen im Einsatz.
7. Die Geschichte hat bewiesen, dass Herrscher, die willkürlich ihre Untergebenen tyrannisieren, sich meist nicht lange halten. Macht ist eine brüchige Leihgabe, wenn die Mächtigen es nicht verstehen, ihre Umgebung für sich einzunehmen. Wer führt, hat Macht – doch wer es nicht versteht, diese Macht verantwortlich einzusetzen, wird keine „Mitstreiter“ für seine Ziele finden. Nur Diktatoren und Despoten in totalitären Systemen können es sich noch erlauben, Menschen zu unterjochen. Moderne Führungskräfte müssen die Herzen der Menschen gewinnen, um sie auf ihre Seite zu ziehen. Die Achtung vor der Würde anderer ist dafür Voraussetzung. Und: Führungskräfte haben die Pflicht und die Verantwortung, ihre Machtposition dazu zu benutzen, Nutzen zu bringen. **ZT**

ZT Kurzvita



Nikolaus B. Enkelmann

Enkelmann ist der wohl bedeutendste Erfolgstrainer im deutschsprachigen Raum. Mehr als eine Million Menschen besuchten in den letzten 40 Jahren seine Seminare. Gemeinsam mit Tochter Dr. Claudia Enkelmann, einer ebenso gefragten Beziehungs- und Erfolgstrainerin, leitet er das Institut für Persönlichkeitsbildung, Rhetorik und Zukunftsgestaltung in Königstein im Taunus.

ZT Adresse

Enkelmann-Institut
Nikolaus B. Enkelmann
Altkönigstr. 38c
61462 Königstein/Taunus
Tel.: 0 61 74/39 80
Fax: 0 61 74/2 43 79
E-Mail: info@enkelmann.de
www.enkelmann.de

„Die Fähigkeit, etwas zu gestalten“

Macht ist nicht prinzipiell etwas Negatives, sondern zunächst einmal nur die Fähigkeit, etwas durchzusetzen. Dennoch muss man friedliche Formen von den zerstörerischen unterscheiden. Macht – positiv eingesetzt – kann der Gemeinschaft Nutzen bringen. Gestaltungsmacht ermöglicht Fortschritt und ist notwendig, um Ziele zu erreichen. Nikolaus B. Enkelmann sagt, worauf man achten sollte, wenn man Macht über Menschen hat.

ZT Wer Menschen führt, hat Macht über Menschen. Wo liegen die größten Gefahren im Umgang mit der Macht – bzw. was sind die häufigsten Fehler der Mächtigen?

Wer Menschen führen will, sollte ein positives Verhältnis zur Macht besitzen und auch bereit sein, Verantwortung zu tragen. Zu viele Menschen möchten aus Geltungstrieb oder bloßer Eitelkeit führen, wissen aber zu wenig vom Menschen und kennen in der Regel ihre eigenen Ziele gar nicht. Sie wollen im Mittelpunkt stehen, angehimmelt werden und andere dominieren. Es gibt natürlich auch die dunkle Seite der Macht bis hin zum Machtmissbrauch. Diese nützt nicht, sondern fügt anderen sogar Schaden zu. Denken Sie nur an Mobbing, Korruption, Drohungen oder gar Gewalt. Macht allein reicht nicht aus, um wirklich erfolgreich Menschen zu Spitzenleistungen anzusporren. Kein Wunder, dass daraus Chaos entsteht und sich Menschen missbraucht fühlen. Nicht selten entspringt eine so negative Macht jedoch auch der Angst oder dem verzweifelten Versuch, Unsi-

cherheit zu kompensieren. Die Geschichte hat es immer wieder gezeigt, dass man alles, was man gebrauchen kann, auch missbrauchen kann. Positive Macht hingegen ist die Fähigkeit, etwas zu verändern oder – noch besser – etwas zu gestalten. Hier entsteht oft der erste große Fehler: Viele wollen etwas gestalten, aber wissen gar nicht genau, was. Es fehlt ihnen eine ganz konkrete Vision. Denn den Willen zur Macht haben viele – für uns lautet aber die entscheidende Frage: Macht wozu? Andere dagegen wollen alles, doch nichts passiert, weil man nicht viele Wege gleichzeitig gehen kann. Darum müssen wir zunächst die Frage klären: Wohin soll der Weg führen, für den wir Menschen gewinnen wollen? Wenn man keine Richtung hat, kann schnell ein Gefühl von Ohnmacht entstehen. Ohnmacht – bis hin zur Hilflosigkeit – ist wohl das negativste Gefühl, das es im Leben eines Menschen geben kann. Gerade da-



rum ist es wichtig, dass Macht immer auch genutzt wird, um Hoffnung und den Glauben an die Möglichkeiten zu wecken, die das Leben bietet, und an eine bessere Zukunft.

ZT Wie wir täglich lesen können, missbrauchen viele Führungskräfte in Spitzenpositionen ihre Macht immer häufiger zugunsten persönlicher Vorteile. Woran liegt es, dass die dunklen Seiten der Macht immer öfter die Oberhand gewinnen? Macht Macht Menschen schlechter – oder haben die Falschen Macht?

Leider kämpfen die guten Menschen nicht gerne und überlassen deshalb den Machthungrigen das Feld. Doch gerade wenn man das Gute will, muss man auch bereit sein, sich dafür einzusetzen. Wir versuchen immer zu zeigen, dass der selbstbewusste Mensch zunächst an

seine Ziele, an seine Aufgabe denkt. Der eitle Mensch hingegen denkt nur an sich. So besteht die Gefahr des Machtmissbrauchs. Menschen – Mitarbeiter – möchten gebraucht werden für große Aufgaben. Deshalb ist gerade in der Demokratie Menschenführung eine Aufgabe, eine große Kunst. Nur werden die meisten Menschen auf diese Aufgabe nicht vorbereitet. So entscheidet, wie so oft im Leben, der Zufall. Positive Macht setzt zwei Dinge voraus: die Vision und den Charakter. Zur erfolgreichen Führungspersönlichkeit gehört jedoch mehr: Charisma vor allem – und die Fähigkeit, auch die Gefolgsleute an dem Gefühl von Macht, Effizienz und Kontrolle teilhaben lassen zu können.

ZT Wie sehen die positiven Seiten der Macht aus und was

muss ich beachten, wenn ich Macht zum Nutzen und Wohle anderer einsetzen möchte?

Wir erleben in unserem Jahrzehnt immer häufiger, dass man sich auf „die da oben“ nicht mehr verlassen kann. Sie brechen ihre Versprechen, vergessen ihre Visionen und machen sich oft schnell von Bord. Daher war es noch nie in der Geschichte der Menschen so wichtig wie heute, sich um sich selbst, seine Familie und seine Zukunft zu kümmern. Denn es kann schon morgen sein, dass wieder 10.000 Menschen entlassen werden und damit vor dem Aus stehen. Sich auf sich

selbst verlassen können, das Steuer seines Lebens selbst in der Hand zu haben, das ist heute das Gebot der Stunde. Früher waren zwei bis drei Generationen in einem Beruf in einem Unternehmen, fanden ihr Auskommen und ihre soziale Sicherheit. Heute hingegen haben viele schon drei oder vier Jobs hinter sich und leben in der Angst, so könnte es weitergehen. Darum dürfen wir nicht vergessen: Noch nie war es so wichtig wie heute, herauszufinden, wohin die eigene Lebensreise gehen soll. Heute kann der Mensch selbst entscheiden, wohin die Lebensreise geht – das war früher anders. Das setzt jedoch voraus, dass wir diese Freiheit immer wieder zurückerobert. Jeder sollte sich die Fragen beantworten: Was wird in diesem Jahr mein größter beruflicher Erfolg werden? Was wird in diesem Jahr mein größter privater Erfolg sein? Was möchte ich in diesem Jahr für meine Gesundheit tun? Damit kann man seinen Navigator – sein Unterbewusstsein – programmieren. Der Navigator hilft, sein Leben immer wieder auf Kurs zu bringen, in der Spur zu bleiben und jeden Morgen wieder motiviert zu sein. Das ist praktisch angewandte Macht. Dabei sollte man seine Ziele jedoch auch überprüfen und sich fragen, welchen gesellschaftlichen Nutzen sie bringen. Der Geltungsdrang ist per se nichts Schlechtes. Gut wird er jedoch erst dann, wenn er mit Leistung verbunden ist. Wirklich gebraucht zu werden, das verleiht persönliche Macht. **ZT**

ANZEIGE

Mit dem Meistertitel legen Sie das Fundament für eine Karriere im Handwerk!

Meistervorbereitung im

Zahntechniker-Handwerk

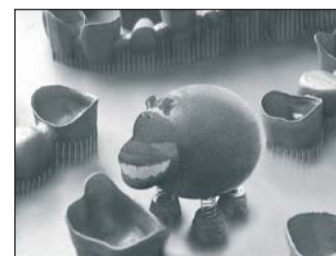
02.11.09 (Teilzeit) ca. 20 Monate,
Anmeldegebühr: 200 Euro,
Kursgebühr: 4.300 Euro

29.03.10 (Vollzeit) ca. 7 Monate,
Anmeldegebühr: 200 Euro,
Kursgebühr: 5.300 Euro

HANDWERKSKAMMER
BILDUNGSZENTRUM
MÜNSTER **HBZ**

Es informiert Sie: Alexandra Gering,
Tel. 02 51/7 05-11 17, Fax -11 89, alexandra.gering@hwk-muenster.de
Echelmeyerstraße 1-2, 48163 Münster · www.hbz-bildung.de

ANZEIGE



LASERSINTERN
DER NEUESTEN GENERATION
FÜR PERFEKTE ERGEBNISSE

Erleben Sie Ihre NEM-Gerüsterstellung:
akkuratere Randschlüsse, spannungsfreies
Gerüst, homogenes Gefüge, feine Oberflächen,
Brennstabilität auch bei großen
Spannweiten, minimale Nachbearbeitung.
Gute Konditionen mit dem PLUS an Service.
Info: 040 / 86 60 82 23

FLUSSFISCH